

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/10 S

19. Januar 2012

## Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2010

### Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2010 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 285 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen sie insgesamt 5,5 Mio. Tonnen Abfälle auf, darunter 488 963 Tonnen gefährliche Abfälle. Mit 3,5 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Schleswig-Holstein, weitere 1,6 Mio. Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 151 000 Tonnen aus dem Ausland. Einen Schwerpunkt der hiesigen Abfallbeseitigung bildet weiterhin die Abfallverbrennung: In den sechs thermischen Abfallbehandlungsanlagen und acht Feuerungsanlagen wurden zusammen 1,6 Mio. Tonnen Abfälle verbrannt, das sind 29 Prozent des insgesamt entsorgten Abfalls. Weitere 839 000 Tonnen Abfälle nahmen die Deponien auf, 630 000 Tonnen gingen an biologische und 258 000 Tonnen an mechanisch-biologische Behandlungsanlagen.

Zusätzlich lieferten die Abfalltransporteure bei den 54 Sortier- und zehn Zerlegeanlagen rund 1,1 Mio. Tonnen Abfälle ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie Elektro- und Elektronikaltgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu knapp neun Zehntel einer Verwertung zugeführt werden.

Fast ein Drittel (1,8 Mio. Tonnen) der an die Anlagen verbrachten Abfälle waren Siedlungsabfälle einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen, weitere 31 Prozent (1,7 Mio. Tonnen) stammten aus Abfallbehandlungsanlagen sowie aus Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Daneben fielen auch Bau- und Abbruchabfälle (1,0 Mio. Tonnen) sowie Verpackungsabfälle (219 000 Tonnen) ins Gewicht.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## **Erläuterungen/Begriffserklärungen**

### **Abfälle**

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

### **Abfallentsorgung**

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

### **Biologische Behandlungsanlage**

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

### **Bodenbehandlungsanlage**

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

### **Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen**

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

### **Demontagebetrieb für Altfahrzeuge**

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

### **Deponie**

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

### **Entsorgungsanlage**

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

### **Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)**

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV). Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

### **Feuerungsanlage**

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

## **Gefährliche Abfälle**

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz-KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

## **Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage**

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

## **Schredderanlagen**

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

## **Sortieranlage**

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

## **Thermische Abfallbehandlungsanlage**

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

## **Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte**

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

## **Methodischer Hinweis**

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

## **Rechtsgrundlagen**

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

## **Zeichenerklärungen**

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen ..... 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Anlagenarten ..... 4

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Anlagenarten ..... 5

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten ..... 6

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten ..... 7

5. In Kompostierungsanlagen erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes ..... 7

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2010 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des erfassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser ..... 8

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Abfälle ..... 8

**1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Anlagenarten**

Art der Anlage	Abfallentsorgungsanlagen	Input der Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			im eigenen Betrieb erzeugte Abfälle <sup>1</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	6	709 637	32	709 605	440 108	244 025	25 471
Bodenbehandlungsanlagen	3	82 232	–	82 232	31 500	50 732	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	17	58 344	23 199	35 144	31 910	3 232	3
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	47	14 178	–	14 178	11 707	2 462	9
Deponien	17	838 887	–	838 887	475 240	354 959	8 688
Feuerungsanlagen	8	907 128	82 115	825 013	422 354	387 918	14 741
Biologische Behandlungsanlagen	65	630 089	11 517	618 572	562 392	56 180	–
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	257 867	–	257 867	256 523	1 344	–
Schredderanlagen	39	535 289	21 095	514 194	307 044	134 714	72 436
Sonstige Behandlungsanlagen	17	349 985	27 476	322 509	234 003	84 666	3 839
Sortieranlagen	54	1 106 305	113 625	992 680	731 471	236 524	24 684
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	10	21 490	–	21 490	8 587	11 934	969
<b>Insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>5 511 428</b>	<b>279 059</b>	<b>5 232 369</b>	<b>3 512 839</b>	<b>1 568 690</b>	<b>150 841</b>
darunter gefährliche Abfälle	112	488 963	23 165	465 798	169 693	257 684	38 421

<sup>1</sup> In der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle.

## 2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Abfallent- sorgungs- anlagen	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung <sup>2</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen <sup>3</sup>			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Thermische Abfallbehandlungs- anlagen	6	206 397	74 403	74 403	–	129 567	129 567	–	2 428
Bodenbehandlungsanlagen	3	83 001	10 815	10 815	–	9 759	9 759	–	62 427
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	15	16 949	8 091	8 091	–	6 148	6 148	–	2 710
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	47	20 956	10	10	–	20 172	20 172	–	774
Deponien	5	18 831	18 831	18 831	–	–	–	–	–
Feuerungsanlagen	7	153 355	70 115	70 115	–	82 338	72 757	9 581	902
Biologische Behandlungsanlagen	65	529 987	12 098	12 098	–	51 862	51 862	–	466 028
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	204 721	45 639	45 639	–	159 082	159 082	–	–
Schredderanlagen	39	547 391	4 274	4 274	–	398 250	276 190	122 060	144 867
Sonstige Behandlungsanlagen	17	351 617	6 509	6 509	–	275 676	275 676	–	69 433
Sortieranlagen	54	1 099 471	172 713	172 713	–	639 682	579 072	60 610	287 076
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	10	21 002	634	634	–	20 368	19 924	445	–
<b>Insgesamt</b>	<b>270</b>	<b>3 253 679</b>	<b>424 131</b>	<b>424 131</b>	<b>–</b>	<b>1 792 904</b>	<b>1 600 208</b>	<b>192 696</b>	<b>1 036 644</b>
darunter gefährliche Abfälle	96	130 906	38 122	38 122	–	89 856	81 349	8 507	2 928

<sup>1</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>2</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>3</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

### 3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Input der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			im eigenen Betrieb er- zeugte Abfälle <sup>2</sup>	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	24	201 459	5 818	195 641	192 930	1 841	870
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	9	101 748	82 115	19 633	19 633	–	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	8	1 640	43	1 597	695	629	273
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	34 559	–	34 559	2 653	26 171	5 735
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	7 782	–	7 782	2 359	2 894	2 529
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	13	221 409	–	221 409	115 545	90 452	15 412
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	10	6 963	6 621	343	258	84	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	19	66 146	–	66 146	52 142	12 063	1 941
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	50	219 287	2	219 285	186 159	30 454	2 673
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	72	119 332	272	119 061	57 507	35 671	25 883
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	81	1 044 157	20 111	1 024 046	516 007	453 288	54 751
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	7	15 205	–	15 205	12 733	2 453	19
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	52	1 682 268	157 157	1 525 111	920 275	587 493	17 343
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	128	1 750 893	5 657	1 745 236	1 417 474	310 415	17 347
Übrige Abfälle	29	38 581	1 264	37 317	16 469	14 781	6 067
<b>Insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>5 511 428</b>	<b>279 059</b>	<b>5 232 369</b>	<b>3 512 839</b>	<b>1 568 690</b>	<b>150 841</b>
darunter gefährliche Abfälle	112	488 963	23 165	465 798	169 693	257 684	38 421

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> In der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle.

#### 4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt <sup>2</sup>	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung <sup>3</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen <sup>4</sup>			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	54	28 730	12	12	–	27 977	27 977	–	741
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	5	11 208	8 192	8 192	–	3 016	3 016	–	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	202	3 154 246	408 584	408 584	–	1 709 792	1 526 677	183 115	1 035 870
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	7	12 293	726	726	–	11 567	11 567	–	–
Übrige Abfälle	53	<b>47 202</b>	<b>6 617</b>	<b>6 617</b>	–	<b>40 553</b>	<b>30 972</b>	<b>9 581</b>	<b>33</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>270</b>	<b>3 253 679</b>	<b>424 131</b>	<b>424 131</b>	–	<b>1 792 904</b>	<b>1 600 208</b>	<b>192 696</b>	<b>1 036 644</b>
darunter gefährliche Abfälle	96	130 906	38 122	38 122	–	89 856	81 349	8 507	2 928

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>3</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>4</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

#### 5. In Kompostierungsanlagen erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes

Art der Kompostierungsanlage	Kompos- tierungs- anlagen	Erzeugte Kompost- menge insgesamt	Davon abgegeben		
			an die Land- und Forst- wirtschaft	an private Haushalte	zur Landschafts- gestaltung und -pflege und andere Zwecke
			Anzahl	Tonnen	
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>203 207</b>	<b>122 132</b>	<b>34 861</b>	<b>46 214</b>
darunter					
Bioabfallkompostierungsanlage	10	82 240	61 328	17 417	3 495
Grünabfallkompostierungsanlage	48	110 464	50 301	17 444	42 719

## 6. Deponien in Schleswig-Holstein 2010 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des gefassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser

Art der Deponie ----- Anschnitt des Grundwasserspiegels ----- Entsorgung des gefassten Sickerwassers	Deponien <sup>1</sup>	Deponiebasisabdichtung					Deponieoberflächenabdichtung				
		geologische Barriere	mineralische Abdichtung	Kunststoffdichtungsbahn	Kombinationsabdichtung	keine	Deponieoberflächenabdeckung (temporär)	mineralische Abdichtung	Kunststoffdichtungsbahn	Kombinationsabdichtung	keine
Anzahl											
Deponie der Klasse 0	2	1	2	–	–	–	–	–	–	–	2
Deponie der Klasse I	10	6	8	3	1	–	1	1	5	1	5
Deponie der Klasse II	5	4	4	4	4	–	2	1	1	3	–
Deponie der Klasse III	1	1	1	–	1	–	–	1	1	1	–
<b>Deponien insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
davon											
mit Anschnitt des Grundwasserspiegels	2	2	1	1	–	–	–	–	1	–	1
ohne Anschnitt des Grundwasserspiegels	16	10	14	6	6	–	3	3	6	5	6
davon											
nach Entsorgung des gefassten Sickerwassers											
Behandlung in betriebseigener Kläranlage	3	3	1	1	1	–	2	–	1	2	–
Behandlung in öffentlich zugängl. Kläranlage <sup>2</sup>	12	7	11	5	3	–	1	2	5	1	6
Verrieseln auf d. Deponie	3	1	3	1	2	–	1	1	1	1	1
sonstige Behandlung <sup>3</sup>	2	2	1	1	2	–	–	–	–	2	–

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich.

<sup>2</sup> Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen.

<sup>3</sup> z. B. Verdampfung, Umkehrosmose.

## 7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
<b>Insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>3 646 734</b>
davon		
Erde und Steine	<b>68</b>	<b>3 646 734</b>